

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 19

Mai 1972

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Anwendung
sowjetischer
Erfahrungen

Seite 4:
Zur führenden
Rolle der
Arbeiterklasse



1200 Parteikärtisten aus 134 Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen bereiteten am 1. Mai gemeinsam mit der Bezirksleitung der SED über die Aufgaben der Parteioorganisationen zur Erfüllung des Hauptauftrages des Fünfjahrsplanes durch die weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität mit Hilfe des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Das Referat und das Schlußwort hieß Genosse Roscher, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung. In einem Brief an den Ersten Sekretär des ZK der SED, Genosse Honecker, bekundeten die Parteikärtisten im Namen der Werktäglichen des Bezirks, alle Kräfte für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages einzusetzen.

Tag des Gruppenorganisators

Die Parteidaten an unserer Hochschule hatten u. a. deutlich weniger lassen, daß ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit darin bestehen muß vor allem die Parteigruppen noch besser zu einer wirksamen, politisch-ideologischen Arbeit zu befähigen. Dafür tragen die Parteileitung und die APO-Leistungen eine große Verantwortung. Die Parteigruppen tra-

ten eine große Verantwortung für die Verwirklichung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, und nur unter allen die Parteigruppen ist es möglich, nach alle parteilosen Freunden und Kollegen zu erreichen. Der Tag des Gruppenorganisators war eine erste Maßnahme der Parteileitung in Aussicht auf die Parteidaten.

(Fortsatzung auf Seite 2)

An ihren Aufgaben sind alle gewachsen

Erstes Mitarbeiterkollektiv unserer Hochschule ein Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

Das Mitarbeiterkollektiv des Lehrbezirkes Tribotechnik der Sektion Fertigungswesen und -mittel veränderte als erstes Kollektiv unserer Hochschule am 2. Mai seinen Antrag zur Auszeichnung als Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft. Das Kollektiv nahm sein崇拜 vor einem Jahr mit diesem umfangreichen Programm auf den Grundlagen eingerichteter persönlicher und vertraglicher Bindungen zu sowjetischen Wissenschaftlern das Ziel gestellt, diesen Ehrennamen zu gewinnen. Neben der Erfüllung des vertraglichen Pflichtauftrags waren die Ausweitung und Anwendung sowjetischer Erfahrungen ein umfangreicher Kulturaufbau und Bildungsanlauf einschließlich der Erweiterung der russischen Sprachkenntnisse sowie weitreichende Aufgaben Humanitäres der Mitarbeiter des Lehrbezirkes Tribotechnik. Bei der Lösung der gestellten Ziels wurde besonders auf die Entwicklung der Studenten und auf eine Breitenwirksamkeit über das eigene Lehrbereich Tribotechnik hinaus orientiert.

Durch das gemeinsame Eingehen um die Erfüllung des Kampfprogramms konnten die Aufgaben des Lehrbezirkes noch besser gelöst werden. Das Wollen der Mitglieder des Kollektivs zur weiteren Vertiefung der Freundschaft mit der Sowjetunion, Rose eine Reihe von Aktivitäten über die Lehrbereichsgrenzen hinaus aus. Und im Hinblick auf die Erfüllung der Aufgaben des Kampfprogramms wurde jeder einzelne festigte sich das Kollektiv.

Das Erreichen des gestellten Ziels ist für heißt der Kollektivmitglieder ein Grund zur Selbstzufriedenheit. Alle sind sich darin einig, daß die Arbeit mit der gleichen Intensität weitergeführt werden soll.

(Fortsatzung auf Seite 2)

3. FDJ-Studententage feierlich eröffnet

Mit einem festlichen Kulturprogramm wurden am 14. Mai die 3. FDJ-Studententage unserer Hochschule eröffnet. Im Zeichen der Vorbereitung des X. Weltfestspiele werden die FDJ-Studenten unserer TH in einer Vielzahl von Veranstaltungen – wir berichten darüber in unserer nächsten Ausgabe – Radsport, ausgespielt über ihren Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED.



Zentrale Ensembles unserer TH – unter ihnen das FDJ-Blauschester – und Kulturguppen aus den Sektionen trugen zum Gelingen der Eröffnungsveranstaltung bei.

Initiativen in allen Bereichen der Hochschule beweisen:

Beschlüsse der 5. ZK-Tagung – Ansporn zu neuen Leistungen

Das breite Echo, das die Beschlüsse des 3. Plenums des ZK der SED bei den Angehörigen unserer Bildungseinrichtungen gefunden hat, äußert sich auch weiterhin in zahlreichen Verpflichtungen und Stellungnahmen. Darin kommt immer wieder zum Ausdruck: Die Hochschulärer, Mitarbeiter, Studenten, Arbeiter und Angestellten der TH stehen fest zur Politik von Partei und Regierung, und die Beschlüsse der 5. Tagung sind ihrem Anspruch zu neuen Leistungen in Bildung, Erziehung und Forschung.

In einer Erklärung des Senats des Wissenschaftlichen Rates werden unter anderem folgende Verpflichtungen umgesetzt:

Durchführung einer Plenariertagung des Wissenschaftlichen Rates zur Forschung an der TH Karl-Marx-Stadt, um zielgerichtet weitere Maßnahmen zur Entwicklung der Forschung an unserer Bildungseinrichtung festlegen zu können. Dazu gehört die Weiterentwicklung der unmittelbaren Forschungskooperation mit der Sowjetunion in der Grund-

lagenforschung und die Sicherung der schelbstmöglichkeit Überführung von Spitzenleistungen unserer Forschung in die Industrie.

Heraufzurufen moderner wissenschaftlicher Erkenntnisse am einen breiten Kreis von Werkstoffen, insbesondere über die Urania und die Kammer der Tschunk.

Karl-Marx-Stadt-Vorlage im Kurssystem der Weiterbildung zu übernehmen und im Rahmen der Veranstaltungen der Mathematischen Gesellschaft Vorläufe für die weitere fachliche Qualifizierung der Lehrer zu halten.

Zur weiteren Verbesserung der Praxisfähigkeit der Ausbildung, u. a. durch stärkere Einbeziehung der Studenten zur Lösung unmittelbar produktivitätssteigernder Aufgaben in der industriellen Produktion, wenn Industrieverträge abgeschlossen werden, verpflichten sich die Angehörigen des Lehrberichtes III der Sektion Wirtschaftswissenschaft.

Die FDJ-Studenten der Seminargruppe 40/16 der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie geben die Verpflichtung ab, eine hohe Studiendisziplin zu üben und ihre Studienleistungen so zu verbessern, daß ein Zensuren Durchschnitt von 2,5 erreicht wird.

Unsere Solidarität gehört dem vietnamesischen Volk

Wie überall in unserer Republik verurteilten auch die Angehörigen unserer TH die neue Verschärfung des USA-Terrors gegen das holdhaft kämpfende vietnamesische Volk und fordern die baldige Einstellung des vorbrechenden Krieges gegen die Völker Indochinas. So bringen u. a. die als Kollektive der sozialistischen Arbeit ausgezeichneten Gewerkschaftsgruppen Ökonomie und die Parteigruppe 101 der Sektion Verarbeitungstechnik ihre unverzügliche Solidarität mit ihren Klassenbrüdern in Vietnam zum Ausdruck.

Die Parteigruppe 17 der Sektion Fertigungstechnik

und –mittel und die FDJ-Gruppe 11/31 der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen verurteilen die nunmehrige politische Politik des USA-Imperialismus und fordern die Rückkehr der USA-Veteranen an den Pariser Verhandlungstisch.

Und viele Hochschulangehörige – wie z. B. Studenten der FDJ-Gruppe 10/31 und Mitarbeiter des Lehrbezirkes Numerische Mathematik – verbinden ihr Bekanntheit zur Solidarität mit dem vietnamesischen Volk mit kostlosen Blutspenden und Arbeitseinsätzen, sieben Ersatz auf das Solidaritätskonto überwiesen wird, oder durch zusätzliche Solidaritätspenden.

Für die Menschen die Wissenschaft nutzen

Hochschulkonferenz der Parteileitung, des Rektors und der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen über den Beitrag der Wissenschaft zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahrsplanes

Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiter, Arbeiter, Angestellte und Studenten unserer TH sogen am 1. Mai Blau, wie es den Arbeitskollektiven in den vergangenen Wochen und Monaten gelungen ist durch eine höhere Qualität auf allen Gebieten der täglichen Arbeit ihres Beitrags – den Beitrag der Wissenschaft – zur Erfüllung der Hauptaufgabe des Fünfjahrsplanes zu leisten. Die Bedeutung der Bewertung

wurde unterstrichen durch die Teilnahme von Delegaten des Bezirksteils, der Stadtteil und der Stadtbezirksleitung der SED.

Das Referat hieß Genosse Prof. Weißmantel, der Sektor unserer TH, das Schlußwort des Sekretärs der Parteileitung, Genosse Dr. Nawroth; zwölf Teilnehmer der Beratung sprachen zur Diskussion. Ein Schreiber, das die Konferenz an den Ersten Sekretären des ZK der SED

richtete, währendlich wir im Wortlaut auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Unter dem Eindruck der 5. ZK-Tagung

Seit der Veröffentlichung des Beschlusses der SKD-Beratung über die öffentliche Vorbereitung (Fortsatzung auf Seite 2)



Teilnehmer der Hochschulkonferenz, im Vordergrund von der Sektion Chemie und Werkstofftechnik.